

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst zum Selbermachen am vierten Sonntag nach Trinitatis, 5. Juli 2020

Was Sie vorbereiten können:

- *Suchen Sie sich in Ihrem Zuhause einen Platz zum Feiern des Gottesdienstes wo sie sich wohl fühlen: beim Esstisch, im Wohnzimmer...*
- *Zünden Sie eine Kerze an.*
- *Vielleicht legen Sie ein Kreuz oder ein anderes christliches Symbol dazu.*
- *Wenn Sie etwas singen möchten, legen Sie sich ein Gesangbuch bereit.*
- *Wenn Sie mit mehreren diesen Gottesdienst feiern, übernimmt einer oder eine die Rolle des Vorbeters (V).*
- *An vielen Stellen unserer Stadt können Sie ab 9:45 Uhr das gottesdienstliche Geläut der Kirchen hören - so sind Sie mit anderen Christen, die in dieser Stunde auch für sich Gottesdienst verbunden.*

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

V: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

A: der Himmel und Erde gemacht hat.

V: Als Christ zu leben, das ist etwas anderes als das Befolgen von religiösen Regeln und Vorschriften. Und doch - wenn ein Mensch in Verbindung steht mit Jesus Christus, dann wird das auch in seinem Alltag - und vor allem in seinem Verhalten gegenüber anderen - sichtbar. Darum geht es am heutigen vierten Sonntag nach dem Dreifaltigkeitsfest. Der Wochenspruch führt uns auf die Spur: „Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.“ Das uns das gelingt, darum beten wir in diesem Gottesdienst, dazu hören wir auf sein Wort - nicht nur in der Martin-Luther-Kirche, in der nun auch wieder Gottesdienst gefeiert wird, sondern ebenso, wenn wir zuhause geblieben sind und nun doch in Gedanken als Gemeinde verbunden sind.

*Wenn Sie möchten, singen Sie die Strophen 1-5 aus dem Lied EG 495
„O Gott du frommer Gott“*

V: Legen wir unser Gebet in die Worte des Psalms:

Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser,

so schreit meine Seele, Gott, zu dir.

A: Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott. Wann werde ich dahin kommen, dass ich Gottes Angesicht schaue?

V: Meine Tränen sind meine Speise Tag und Nacht, weil man täglich zu mir sagt: Wo ist nun dein Gott?

A: Daran will ich denken und ausschütten mein Herz bei mir selbst:

V: wie ich einherzog in großer Schar, mit ihnen zu wallen zum Hause Gottes mit Frohlocken und Danken in der Schar derer, die da feiern.

A: Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir?

V: Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, dass er mir hilft mit seinem Angesicht.

A: Am Tage sendet der Herr seine Güte, und des Nachts singe ich ihm und bete zu dem Gott meines Lebens.

V: Ich sage zu Gott, meinem Fels: Warum hast du mich vergessen? Warum muss ich so traurig gehen, wenn mein Feind mich drängt?

A: Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir?

V: Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, dass er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.

A: Ehre sei Gott dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

V: Herr Jesus Christus, du kommst zu uns -

A: Herr, erbarme dich.

V: Du bringst uns deinen Frieden -

A: Christus, erbarme dich.

V: Du lässt uns deine Friedensboten sein -

A: Gott, erbarme dich über uns.

*Als Lobpreis können Sie die Strophe EG 179,1 singen:
„Allein Gott in der Höh sei Ehr“*

V: Barmherziger Gott,
wo sollten wir hin, wenn es kein Verstehen und Verzeihen gäbe,
sondern nur Kälte und Härte und Lauheit?
Gib und Anteil an der Weite deines Herzens.
Lass uns Barmherzigkeit finden und üben,
wie du sie uns erweist in Jesus Christus.
A: Amen.

V: Das Evangelium zum heutigen Sonntag steht bei Lukas im 6. Kapitel:
In jenen Tagen sprach Jesus:
„Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist. Und richtet nicht, so werdet ihr auch nicht gerichtet. Verdammt nicht, so werdet ihr nicht verdammt. Vergebt, so wird euch vergeben. Gebt, so wird euch gegeben. Ein volles, gedrücktes, gerütteltes und überfließendes Maß wird man in euren Schoß geben; denn eben mit dem Maß, mit dem ihr messt, wird man euch zumessen.
Wie kannst du sagen zu deinem Bruder: Halt still, Bruder, ich will dir den Splitter aus deinem Auge ziehen, und du siehst selbst nicht den Balken in deinem Auge? Du Heuchler, zieh zuerst den Balken aus deinem Auge, danach kannst du sehen und den Splitter aus deines Bruders Auge ziehen.“
Das ist das Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.
A: Lob sei Dir, o Christus!

*An dieser Stelle können Sie das Glaubensbekenntnis sprechen, das uns mit allen Christen verbindet.
Dann lesen Sie die Predigt von Pastor Frank Erichsmeier. Sie können ihn auch hören auf unserer Homepage www.detmold-lutherisch.de.
Es musiziert unser Kantor Christoph Kuppler.*

Nach der Predigt singen oder lesen Sie die Strophen 1-5 des Liedes EG 401 „Liebe die du mich zum Bilde“

V: Lasst uns im Frieden zum Herrn beten.
Um ein waches Gewissen, um Vergebung unserer Schuld
und ein offenes, ruhiges Herz lasst uns bitten:
A: Du, Gott des Friedens, erbarme dich.

V: Um Verständnis für unsere Mitmenschen, um Hilfsbereitschaft
und um Mut, die Wahrheit zu sagen, lasst uns bitten:
A: Du, Gott des Friedens, erbarme dich.

V: Um die Fähigkeit, allen Menschen so zu begegnen, dass sie auch
durch uns Gottes Liebe erfahren, lasst uns bitten:
A: Du, Gott des Friedens, erbarme dich.

V: Für die Kirche, für die ganze Christenheit,
dass sie über alles Trennende hinweg ein werde, lasst uns bitten:
A: Du, Gott des Friedens, erbarme dich.

V: Für alle Menschen, die sich dem Bösen entgegenstellen, die sich
einsetzen gegen Rassismus und Ausgrenzung, die im Kampf stehen
gegen schlimme Verbrechen und schweres Leid, lasst uns bitten:
A: Du, Gott des Friedens, erbarme dich.

V: Für uns alle, denen das Böse zusetzt, daß wir darüber nicht
verbittern, verrohen oder verzweifeln, sondern aufleben durch deine
Güte, lasst uns bitten
A: Du, Gott des Friedens, erbarme dich.

V: Beten wir, wie Jesus es uns gelehrt hat.
A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf
Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in
Ewigkeit.
Amen.

V: Gott, wir bitten dich:
Schau auf uns,
auf alle, die wir liebhaben,
auf alle, mit denen wir verbunden sind,
auf unser Land und die ganze Welt:

A: Der Herr segne uns und behüte uns.
Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden.
Amen.